

# Stadt Werneuchen

## Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

---

### Niederschrift zur 31. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

---

Werneuchen, 10.03.2023

**Ort:** Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

**Tag:** 26.01.2023

**Beginn:** 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

#### **Anwesend sind:**

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Thomas Braun

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Frau Elfi Gille

Herr Maik Grabsch

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

#### **Abwesend sind:**

Herr Thomas Gill (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (entschuldigt)

**Gäste:** Mitarbeiter\*innen Verwaltung, ca. 25 Personen

**Protokollantin:** Frau Wolf

---

#### **Tagesordnung:**

##### **Öffentlicher Teil**

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 20.10.2022 einschl. Fortsetzungssitzung vom 25.10.2022 und der Sitzung vom 15.12.2022 einschl. Fortsetzungssitzung vom 22.12.2022

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

##### *Vorlagen des Bürgermeisters*

6 Haushalt 2023

6.1 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Erhöhung Zuschüsse an Vereine

DIELINKE/096/2023

6.2 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Einrichtung eines Schulfonds

DIELINKE/097/2023

6.3 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Schulbedarfsanalyse und Schulstandortkonzept Europaschule Werneuchen

SV/014/2023

6.4 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2023

Fin/184/2022

7 Stadtverordnetenfragestunde

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Schließung der Sitzung

#### **Niederschrift:**

##### **Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Niederschrift fertig erstellt: 10.03.2023

14 Herr Dahme eröffnet die Sitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest, 16 von 18  
 15 Stadtverordneten sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.  
 16 Herr Streit äußert, seine Einladung nicht erhalten zu haben.

17

18 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 20.10.2022**  
 19 **einschl. Fortsetzungssitzung vom 25.10.2022 und der Sitzung vom 15.12.2022 einschl.**  
 20 **Fortsetzungssitzung vom 22.12.2022**

21 Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner,*  
 22 *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, viele von Ihnen*  
 23 *wissen, dass ich eigentlich jede Niederschrift der vergangenen Sitzungen kritisiert habe. Ich möchte an*  
 24 *dieser Stelle wiederholt betonen, dass es nicht meine Intension ist, dieses zur Tradition werden zu*  
 25 *lassen. Auch wenn es einigen schon so vorkommt. Und wieder muss ich die nicht fristgerechte*  
 26 *Zusendung der Niederschriften kritisieren. Heute haben wir über Einwendungen der Niederschrift vom*  
 27 *20. Oktober 2022 einschließlich der Fortsetzung vom 25. Oktober 2022 zu entscheiden. Das ist nun*  
 28 *exakt ein Quartal her. Herr Kulicke, woran liegt das? Sehr geehrte Damen und Herren, es ist schon eine*  
 29 *ganz schöne Herausforderung für mich, in diesen ereignisreichen Zeiten eine Sitzung nach solch einer*  
 30 *Zeitspanne zu rekonstruieren. Ich vermute, so wird es dem einen oder anderen auch gehen. Erneut*  
 31 *möchte ich meinen Unmut über diese Zustände äußern. Zugleich erwarte ich vom*  
 32 *Hauptverwaltungsbeamten aber insbesondere auch von unserem Vorsitzenden der*  
 33 *Stadtverordnetenversammlung endlich die Geschäftsordnung der Stadt Werneuchen zu achten und*  
 34 *umzusetzen. Ein Exemplar der Niederschrift ist mir bis heute nicht zugegangen. Auch im*  
 35 *Ratsinformationssystem wurde die zu bestätigende Niederschrift bis gestern Mittag nicht aufgeführt.*  
 36 *Nach einiger Suche konnte man diese im Sitzungskalender am jeweiligen Sitzungstag finden. Kurz*  
 37 *möchte ich erwähnen, dass mir gestern um 13:10 die Niederschrift der Sitzung vom 15. Dezember 2022*  
 38 *mit Fortsetzung am 22. Dezember 2022 zugesandt wurden. Wir können also heute meiner Auffassung*  
 39 *nach nicht darüber befinden. Meiner Auffassung nach, wird durch diese Verfahrensweise gleich gegen*  
 40 *mehrere Punkte der Geschäftsordnung verstoßen. Wie es nun zur Tradition geworden ist, bleibt mir*  
 41 *leider nichts anderes übrig als neben den bekannten Verstößen gegen die Geschäftsordnung auch*  
 42 *inhaltliche Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20. Oktober 2022, hier betreffend den*  
 43 *Fortsetzungsteil vom 25. Oktober 2022, vorzubringen.*

44 1. *In der Zeile 336 fehlt: „Anfragen der Fraktion DIE LINKE durch den Stadtverordneten Alexander Horn*  
 45 *- Zur Stadtverordnetenversammlung am 20. Oktober 2022“. In der letzten Sitzung reichten wir, wie so*  
 46 *oft, schriftliche Fragen fristgerecht ein. Unser Anschreiben enthielt die Fragen zweier*  
 47 *Stadtverordneten, dies war klar im Schreiben zu erkennen. Das Fehlen dieses Satzes spiegelt nicht*  
 48 *den tatsächlichen Sachverhalt wider.*

49 2. *In der Zeile 343 ist folgendes zu lesen: „1. Warum wurden die Schikanen angepasst? - gemeint waren*  
 50 *die Schikanen auf dem Gehweg an der B 158 im Kreuzungsbereich Breitestraße.*

51 *Antwort: An einem der Geländer wurde eine geringfügige Korrektur vorgenommen.“ Dies ist zunächst*  
 52 *einmal keine Beantwortung der gestellten Fragen. Wichtiger ist jedoch, dass die Beantwortung durch*  
 53 *Frau Fährmann ausführlicher war als sie wiedergegeben wird. Sinngemäß wurde mitgeteilt, dass eine*  
 54 *Vor-Ort Begehung mit dem Beauftragten für die Integration behinderter Menschen des Landkreises*  
 55 *Barnim stattfand. Dieser habe auf die Notwendigkeit dieser Anpassung hingewiesen.*

56 3. *In der Zeile 394 ist folgendes in roter Schrift zu lesen „Bildrechte?????“. Das ist meiner Auffassung*  
 57 *wieder ein Kommentar der in einer Niederschrift nichts zu suchen hat. Im Übrigen stammen die Bilder*  
 58 *von mir.*

59 4. *Es fehlen die Namentlichen Abstimmungen der Sitzung vom 25. Oktober 2022 zum*  
 60 *Tagesordnungspunkt 18.*

61 5. *Die Niederschrift vom 25. Oktober 2022 welche im Ratsinformationssystem abzurufen ist, ist deshalb*  
 62 *so lang, da in der PDF die gleiche Niederschrift zweimal aneinandergereiht wurde. Sehr geehrte*  
 63 *Damen und Herren, Ich appelliere an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung inständig,*  
 64 *sich für die Interessen der Stadtverordneten im Bezug auf die Umsetzung der Geschäftsordnung*  
 65 *unseres Gremiums stärker einzusetzen. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

66 Herr Gellert erklärt erneut, dass er "Schuld" daran habe, dass die Niederschrift verspätet online  
 67 verfügbar war. Zur Dezembersitzung lag sie unterschrieben vor. Frau Sperling erklärt, dass die  
 68 Niederschrift von 25.10.2022 nach Unterschrift von Herrn Gellert am Folgetag freigegeben wurde.

69 Abstimmung über die Einwendungen von Herrn Horn zur Niederschrift vom 20.10.2022 einschl.  
 70 Fortsetzungssitzung vom 25.10.2022:

71 Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 7

72 Frau Mohr erfragt, ob es richtig ist über die Niederschrift 15.12/22.12. abzustimmen, wenn diese einen  
 73 Tag zuvor zugegangen ist. Herr Dahme erklärt, dadurch dass die Niederschrift vorliegt, auch darüber  
 74 abgestimmt werden kann.

75 Einwendungen zum Protokoll 22.12.22

76 Frau Mohr:

77 - Zeile 106-108: Frau Mohr gab die Anmerkung, dass laut Geschäftsordnung §13 Abs. 4 die Niederschrift  
 78 auch ohne Unterschrift freigegeben werden kann - diese Anmerkung fehlt komplett

79 - TOP 15, Zeile: Unterlagen zum TOP sollten dem Protokoll beigefügt werden. Die Anlagen sind nicht der  
 80 Niederschrift zugefügt worden.

81 - Zeile 613: hier wurde die Frage von Frau Mohr falsch wiedergegeben, Frau Mohr wollte wissen was die  
 82 Begründung des fehlenden Personals mit dem Beschluss zur medizinischen Versorgung zu tun habe?

83 - die namentliche Abstimmung zum Beschluss BM/126/2022 fehlt als Anlage zur Niederschrift

84 Herr Gellert zum TOP 17, Zeile 207, und seiner Ankündigung, den Beschluss von der Kommunalaufsicht  
 85 prüfen zu lassen: Er gibt zu Protokoll, dass er die Verwaltung darum bittet, den Beschluss zur  
 86 Skateranlage ohne die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen von der Kommunalaufsicht prüfen zu  
 87 lassen.

88 Frau Mohr zur Zeile 129: „Eine Abstimmung über den Antrag von Herrn Horn findet nicht statt.“: das ist  
 89 nicht korrekt, Herr Horn hat den Antrag zurückgezogen.

90 Frau Dunkel: hat sich für die Sitzung des 22.12.2022 entschuldigt, sie steht jedoch als „unentschuldigt“  
 91 im Protokoll, sie bittet dies zu ändern

92 Herr Dahme erfragt bei Frau Mohr, ob über die Einwendungen einzeln oder im Block abgestimmt werden  
 93 soll. SGL Hauptverwaltung hat Bedenken bei einer Abstimmung im Block aufgrund der Vielzahl der  
 94 Punkte und schlägt dem Vorsitzenden eine Einzelabstimmung der Punkte vor.

95 Herr Gellert befürwortet es, aufgrund der Kürze der Zeit im Block abzustimmen. Die Einwendungen sind  
 96 im Protokoll punktuell enthalten und können dort nachgelesen werden. Bittet nochmals zu überlegen  
 97 bzw. prüfen zu lassen, bei Sitzungen Ton- oder Videoaufnahme mitlaufen zu lassen.

98 Herr Kulicke spricht sich dafür aus, die Sitzung mit Tonaufnahme zu verfolgen, die im Anschluss gelöscht  
 99 wird. Es wird geprüft, ob die Anlage dies zulässt.

100 Herr Dahme befürwortet den Vorschlag von Herrn Gellert und lässt zunächst zur Blockabstimmung  
 101 abzustimmen.

102 - Blockabstimmung: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

103 Abstimmung zu den Einwendungen:

104 - Einwendungen Frau Mohr: Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 5

105 - Einwendungen Herr Gellert: Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 9

106 - Einwendungen Frau Dunkel: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3

107

### 108 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

109 Herr Horn erfragt, ob die drei eingereichten Änderungsanträge zum Haushalt die Stadtverordneten  
 110 erreicht haben. Herr Dahme bestätigt, dass zwei Vorlagen im System hinterlegt wurden und ein  
 111 Änderungsantrag aufgrund der Kürze der Zeit als Tischvorlage vorliegt.

112

### 113 **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters**

114 Herr Kulicke hält seinen Bericht. siehe Anlage

115

### 116 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

117 Herr Heinze (möchte namentlich genannt werden): In der Niederschrift vom 15.12., Seite 4 Zeile 126-  
 118 132, es sei kein schriftlicher Hinweis eingegangen. Der Sportverein hat in der Sitzung des A2 am  
 119 17.1.2023 ein Statement übergeben.

120 Seite 5 Zeile 150-152 schulische Einrichtung + Antwort, dass die Sporthalle Schulgebäude sei.  
 121 Niederschrift vom 22.12.2022, Seite 9, Frau Keiling fragte nach dem Schulgebäudestatus + Antwort des  
 122 Sportvereins.

123 Der Sportverein teilt die Einschätzung des Bürgermeisters nicht und betrachtet die Sporthalle Hangar III  
 124 nicht als Schulgebäude. Wo steht, dass die Walter-Krüger-Halle und das Umfeld Schulgebäude ist? Was  
 125 ist mit dem Sportplatz?

126 Seite 14, Zeile 677-678, Anlagen- am Sportplatz gibt es keine Kläranlage.

127 Weiterhin bittet er die Stadtverordneten, dem Antrag auf Erhöhung der Vereinszuschüsse zuzustimmen,  
 128 da sich die Mitgliederzahlen in fast allen Vereinen erhöht haben. Er bittet die Stadtverordneten darum,  
 129 der Vorlage zum Schulkonzept zuzustimmen.

130 Zum Schluss informiert er über den aktuellen Stand zum Nutzungsvertrag. Am 27.12. erhielt der Verein  
 131 ein 8seitiges Schreiben vom Rechtsanwalt. Die meisten Hinweise wurden eingearbeitet und heute an  
 132 Frau Fährmann übergeben. Es gibt noch zwei strittige Punkte. Es wurde um einen Termin mit der  
 133 Verwaltung gebeten.

134 Herr Kulicke reagiert auf den Redebeitrag und zitiert aus dem Vertrag mit dem Sportverein von 2002, in  
 135 dem die Sporthalle als Schulgebäude bezeichnet wird.

136 Dass sich die Photovoltaikanlage auf der Kläranlage befindet ist klar. Es handelt sich um einen  
 137 Schreibfehler.

138 Herr Meyer (OBV Seefeld) bittet um juristische Prüfung, ob es sich um ein Schulgebäude handelt. Nur  
 139 die Nutzung für Schulsport sei seiner Ansicht nach nicht ausschlaggebend dafür. Weiterhin erläutert er  
 140 die Gründe, warum der Haushalt im OB Seefeld abgelehnt wurde. Die Verwaltung sei nicht auf die  
 141 Änderungswünsche eingegangen. Er sieht Sparbedarf auch bei der Verwaltung. Er dankt den  
 142 Stadtverordneten, die die Nöte des Ortsteils Seefeld erkannt hätten und bittet darum, dem Haushalt nicht  
 143 zuzustimmen.

144 Herr Kulicke erinnert an den Vortrag zum Stellenbedarf aus der Septembersitzung 2022. Das DGH in  
 145 Seefeld steht seit 2004 auf der Prioritätenliste, von der Verwaltung wurde ein Standort gesucht und  
 146 gefunden und auf die TO gesetzt. Auf ein Jahr mehr oder weniger komme es nicht an. Die Situation mit  
 147 den Pächtern sei noch zu klären.

148 Frau Fährmann widerspricht der Nichtberücksichtigung der Hinweise der Ortsbeiräte. Sie zählt Beispiele  
 149 auf und auch Gründe, warum manches nicht sofort berücksichtigt und verschoben wurde, wie z.B. die  
 150 Beleuchtung Bushaltestelle.

151 Herr Meyer erwidert, dass er von der Planung einer neuen Bushaltestelle nichts wusste und so etwas  
 152 besser kommuniziert werden müsse.

153 Einwohnerin 1: zitiert aus Zeile 178 Alte Hirschfelder Str., Gestaltung Dorfanger, und möchte wissen, was  
 154 sich dahinter verbirgt.

155 Frau Hupfer antwortet, dass bei der Maßnahme "Dorfanger" ein Wanderstützpunkt am Gutspark gemeint  
 156 ist, hier ist vorab eine denkmalrechtliche Begutachtung der Mauer erforderlich. Die Alte Hirschfelder  
 157 Straße in Werneuchen muss grundhaft erneuert werden, hier soll ein straßenbegleitender Radweg mit  
 158 gebaut werden (Lückenschluss Ri. Werneuchen).

159 Herr B. Horn (ehem. Bürgermeister, möchte namentlich genannt werden) möchte den amtierenden  
 160 Bürgermeister nicht kritisieren. Er fragt die auch zu seiner Zeit tätige stellv. Bürgermeisterin nach den  
 161 Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter der Stadt. Auf welcher Grundlage wurden Stellenausschreibungen  
 162 gemacht. Frau Fährmann antwortet, dass Stellenbeschreibungen vorlagen, die von einem Dienstleister  
 163 seinerzeit erarbeitet wurden. Bei Ausschreibungen wurden die Stellenbeschreibungen angepasst. Nicht  
 164 alle Stellenbeschreibungen gaben den Inhalt der Tätigkeit vollumfänglich wieder.

165 SGL Ordnungswesen erinnert an die Pflichtaufgaben, die von der Verwaltung zu erledigen sind und nicht  
 166 "abgewählt". werden können. In diesem Punkt widerspricht er Herrn Meyer. Die öffentliche Verwaltung  
 167 arbeitet hier anders als seine Privatfirma.

168

## 169 **TOP 6 Haushalt 2023**

170 Frau Fährmann leitet in den Tagesordnungspunkt ein:

171 *Werte Stadtverordnete, werte Gäste, soweit ich mich erinnere beschließen wir einen Haushalt erstmals,*  
 172 *im laufenden Jahr und nicht wie die Kommunalverfassung vorgibt im Voraus. Es wird deutlich wie*  
 173 *erheblich der Ausfall einer Mitarbeiterin für eine Woche im entscheidenden Moment sein kann. Wir*  
 174 *haben daraufhin die Beratungsphase um eine Ausschusssrunde geschoben und die Ortsbeiräte waren so*  
 175 *nett in der Zeit vom 21.11. bis 22.12. noch einmal zusammen zu kommen um ihr Recht zur Anhörung*  
 176 *wahr zu nehmen. Dafür meinen Dank für das Verständnis und die Unterstützung an Sie, die Ortsbeiräte*  
 177 *und meine Mitarbeiter. Da der Haushalt nicht im Vorjahr beschlossen wurde, befinden wir uns nun in der*  
 178 *sogenannten vorläufigen Haushaltsführung. Das bedeutet, dass nur Aufwendungen und Auszahlungen*  
 179 *geleistet werden dürfen, zu denen wir rechtlich verpflichtet sind oder die für die Weiterführung*  
 180 *notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind, Bauten, Beschaffungen und sonstige*  
 181 *Investitionsmaßnahmen für die im Vorjahr Ansätze oder Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen*  
 182 *waren, dürfen fortgesetzt werden. Alle anderen im Entwurf vorgesehenen Aufwendungen und*  
 183 *Auszahlungen dürfen nicht geleistet werden. Diesen Zustand behalten wir bei, bis der Haushalt*  
 184 *beschlossen und veröffentlicht ist. Anfang November 2022 haben wir Ihnen einen Haushalt vorgelegt, bei*  
 185 *dem die Erträge ausreichend waren um die Aufwendungen abzudecken, dem sogenannten primären*  
 186 *Haushaltsausgleich. Im Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten am 16.11.2022 wurde der Entwurf*  
 187 *dann detailliert vorgestellt, viele Fragen sofort oder im Nachhinein beantwortet. Anschließend erfolgte die*  
 188 *Anhörung der Ortsbeiräte. Krummensee, Willmersdorf, Tiefensee und Löhme haben ohne weitere*  
 189 *Hinweise zugestimmt. Der Ortsbeirat Seefeld hat dem Haushalt nicht zugestimmt, dazu gab es eine*

190 umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung, die wir Ihnen und dem Haushaltsausschuss vorgelegt  
191 haben. Die Ortsbeiräte Schönfeld und Hirschfelde haben mit Hinweisen zugestimmt, die mit einer  
192 Stellungnahme ebenfalls zur Kenntnis gegeben wurden. Einige Hinweise der drei genannten Ortsbeiräte  
193 waren im Plan 2022 enthalten, einige in 2023, andere im Finanzplan, manche konnten nicht  
194 berücksichtigt werden. Alle Stellungnahmen werden natürlich auch noch den Ortsbeiräten mitgeteilt.  
195 Während der Beratung in den Fachausschüssen und dann in der Stadtverordnetenversammlung am  
196 15.12.2022 wurde durch Sie ein Beschluss gefasst "Moratorium beim Ausbau der Photovoltaikanlagen in  
197 Werneuchen" der dann zu einer Deckungslücke bzw. Fehlbedarf von 14.400€ führte. Während der  
198 Haushaltsausschusssitzung am 11. Januar wurden Ihnen noch einige Veränderungen mitgeteilt, die im  
199 Zeitablauf bekannt wurden, die wesentlichste durch eine Beschlussfassung unserer Landesregierung im  
200 Rahmen des Brandenburg Paketes. Hier findet eine Elternbeitragsentlastung für die Kita Elternbeiträge  
201 statt und zwar nun mehr als die Hälfte. Statt 770.000€ erhalten wir nun von den Eltern 350.000€, sehr  
202 schön für die Eltern. 190.000€ der Mindereinnahme sollen durch Erstattungen durch das Land gedeckt  
203 werden. Die "restlichen" 230.000€ sollen im Rahmen eines Härtefallausgleiches an die Stadt gezahlt  
204 werden. Dieses Wort "Härtefallausgleich" hat für mich einen bitteren Geschmack. Im Brandenburg Paket  
205 selbst ist nämlich nicht geregelt, dass wir das Geld tatsächlich bekommen. In der Begründung zum  
206 Gesetz steht lediglich, dass den Kommunen keine Mindereinnahmen entstehen sollen. Wir erhalten für  
207 den Aufwand der Neuberechnung der Elternbeiträge und die Abrechnung gegenüber dem Land ungefähr  
208 2 Monate Arbeit für 2 Kolleginnen und das zweimal im Jahr großzügige 5€, insgesamt 2.700€  
209 Verwaltungspauschale. Das lasse ich mal so stehen.

210 Nun haben Sie sich vielleicht bei dem heute vorliegenden Beschlussexemplar gewundert, dass der  
211 Fehlbedarf auf 3.700€ gesunken ist. Das liegt daran, dass nach einer Begutachtung des Schuppens in  
212 Seefeld festgestellt wurde, dass seine Instandsetzung nicht sinnvoll ist. Ein Abriss, wie ursprünglich  
213 vorgesehen wie der gewünscht ist und diese 8.000€ zugunsten der Senkung des Fehlbetrages  
214 eingesetzt wurden.

215 Zum Haushalt selbst – Ergebnishaushalt: Er beinhaltet sämtliche Erträge und Aufwendungen die aus  
216 bzw. für den Erhalt unseres städtischen Vermögens notwendig sind und hat ein unausgeglichenes  
217 Ergebnis mit einem Volumen von 21,6 Mio €. Einigen Aufwendungen will ich nennen:

- 218 - Beschaffung eines digitalen Aushangkastens "zur Probe". Wir wollen testen, ob sich diese bewähren  
219 um dann gegebenenfalls flächendeckend welche zu beschaffen. Teure Arbeitszeit des Hausmeisters,  
220 der jedes Mal vor Sitzungen einen Tag unterwegs ist, um die Aushänge anzubringen, könnte anders  
221 eingesetzt werden.
- 222 - Für den geschaffenen Hausmeisterpool soll eine entsprechende Ausrüstung/Geräte beschafft werden.
- 223 - Nachdem nun alle Ortsteile ein Tempomessgerät erhalten haben, werden zwei weitere für  
224 Schwerpunkte z.B. für Seefeld beschafft.
- 225 - Im Bereich Feuerwehr werden wir weiterhin den Erwerb der Führerscheine C/C unterstützen,  
226 Fahrsicherheitstraining durchführen lassen. Schulungen, speziell für den Einsatz der zu beschaffenden  
227 Drehleiter und Neubeschaffungen nach der neuen Bekleidungsverordnung des Landes Brandenburg  
228 für die Feuerwehr zur Verfügung stellen.
- 229 - Im Bereich unserer beider Schulen sind erhebliche Reinigungskosten nach Neuausschreibung der  
230 Leistungen, die erhöhte Zuzahlung der Stadt zum Essen und die Erneuerung der modularen  
231 Klassenräume bei der Europaschule vorgesehen.
- 232 - Beim Produkt Kita wurde die Neueinstellung einer Erzieherin, die über dem gesetzlichen  
233 Personalschlüssel liegt, berücksichtigt. Das heißt, die Kosten gehen allein zu Lasten der Stadt, können  
234 nicht dem Land und auch nicht den Eltern auferlegt werden.
- 235 - Weiter gibt es viele kleinere Instandhaltungsmaßnahmen wie Malerarbeiten, Unterstände, neue  
236 Brandmeldeanlagen, Sonnenschutz und Fertigstellung Zaunbau.
- 237 - Ein Produkt weiter die der Kinder- und Jugendarbeit wurde die Schulsozialarbeiterin, die  
238 Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Sandreinigung der Spielplätze und Projekte der Jugendförderung  
239 berücksichtigt. Auch noch im sozialen Bereich sind Beschaffungen neuer Schauersaugmaschinen für  
240 die Turnhallen in Seefeld und in der Schulstraße Werneuchen vorgesehen sowie die Erneuerung der  
241 Lüftungsanlagensteuerung im Jugend- Sport- und Freizeitzentrum.
- 242 - Weg vom Sozialen hin zum Bereich Gestaltung und Bauen ist als ersten im Produkt Stadtplanung  
243 eingangs genanntes "Moratorium Photovoltaik" berücksichtigt.
- 244 - Im Produkt Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind zwei Zuschüsse an den Eigenbetrieb  
245 des Stadt berücksichtigt, für die wir dort noch keine Einnahmen erheben - die Unterhaltung der  
246 Niederschlagswasseranlagen und das Anfertigen von Potenzialstudien - die wir zu 60% gefördert  
247 bekommen - für die Wasserwerke Werneuchen, Tiefensee und Schönfeld und die Kläranlage  
248 Werneuchen.

249 - Bei den kommunalen Straßen, Wegen und Plätzen haben wir die Fortführung der Baumkontrollen nach  
 250 Erstellung des Baumkatasters und auch die Bewässerung der Neupflanzungen berücksichtigt.  
 251 Naturschutz hat ebenfalls Berücksichtigung gefunden, sollen in zwei Bauabschnitten wassererhaltende  
 252 Instandsetzungen durchgeführt werden.

253 - Für die Trauerhalle in Werneuchen soll ein Treppenhublift installiert werden und der Vorplatz der  
 254 Gedenkstätte in Weesow soll erneuert werden.

255 - Durch den gesamten Ergebnishaushalt ziehen sich die Aufwendungen für Energie, hier haben wir das  
 256 2 ½ fache eingesetzt.

257 Soweit einiges zum Ergebnishaushalt. Am vorgetragenen sehen Sie die Vielseitigkeit der Leistungen.  
 258 Der Finanzhaushalt enthält alle Investitionen im Bereich der Stadt, die mit dem größten Finanzvolumen  
 259 will ich Ihnen nennen:

260 - Erwerb von ALV FFW, ein Mannschaftstransportfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Seefeld. Ein LF10  
 261 Atemschutzgerät und Stromerzeuger, Gesamtwert in 2023/24 fast 1,2 Mio.

262 - Fertigstellung der Grundschule 2023/24 mehr als 5Mio, hier dann auch 2024 240T€ für Investitionen im  
 263 Rahmen des Digitalpaktes.

264 - Für den Bau der Außenanlagen des Multifunktionsgebäudes mit Mehrgenerationenansatz ist ein  
 265 investiver Zuschuss an den Bauherrn in Höhe von 125T€ vorgesehen.

266 - Das Bahnhofsumfeld soll neu gestaltet werden, die Planung ist Ihnen bekannt. Hier werden wir 2023/24  
 267 2,55Mio investieren. Der Anschluss des Geh- und Radweges Werneuchen-Weesow an die Stadt als  
 268 Gemeinschaftsaufgabe mit dem LS ist in diesem und dem folgenden Jahr mit fast 1,4 Mio €  
 269 berücksichtigt.

270 - Bei der Straßenbeleuchtung investieren wir 2023 in die Beleuchtung Thälmannstraße und 2024 in der  
 271 Willmersdorfer und Brunnenstraße rd. 250T€.

272 Natürlich haben wir für diese Investitionen Fördermittel bzw. Mittel Mehrbelastungsausgleich u. ä.  
 273 Zuwendungen beantragt, all dies würden wir allein nicht schaffen. Die Auszahlungen für Investitionen in  
 274 2023 betragen rund 7,3 Mio. Zuweisungen u. ä. Sind mit rund 2,85 Mio veranschlagt, das heißt 4,4 Mio  
 275 müssen wir selbst aufbringen. Dazu können wir die Überschüsse aus Vorjahren heranziehen. Eine  
 276 Kreditaufnahme ist 2023 nicht vorgesehen.

277 Werte Stadtverordnete, die Haushaltssatzung hat Bestandteile und Anlagen die heute zur  
 278 Beschlussfassung vorliegen. Der Haushalt ist Handlungsgrundlage für die Verwaltung. Sie schaffen mit  
 279 dem Beschluss über den Haushalt lokales Recht in Form der Haushaltssatzung. Neben der inneren  
 280 Bindungswirkung wird auch eine Außenwirkung entfaltet, z.B. durch die Hebesätze Steuern. Sie wissen,  
 281 ich ende immer mit einem Zitat. "Es gibt keine Probleme, es gibt nur anspruchsvolle Aufgaben". Für die  
 282 Bewältigung der heutigen Aufgabe wünsche ich mir gutes Gelingen. Danke.

283  
 284 Herr Dahme schlägt vor die Reihenfolge der Änderungsanträge zum Haushalt anzupassen.

- 285 6.1 SV/016/2023 - Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Änderung des Stellenplans
- 286 6.2 DIE LINKE/096/2023 - Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Erhöhung Zuschüsse an Vereine
- 287 6.3 DIE LINKE/097/2023 - Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Einrichtung eines Schulfonds
- 288 6.4 SV/014/2023 - Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Schulbedarfsanalyse und
- 289 Schulstandortkonzept Europaschule Werneuchen
- 290 6.5 SV/015/2023 - Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Realisierung Dorfgemeinschaftshaus
- 291 Seefeld
- 292 6.6 SV/017/2023 - Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Erhöhung der Mittel für Seniorenarbeit
- 293 6.7 Fin/184/2022 - Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2023

## 294 295 **TOP 6.1 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Änderung des Stellenplans**

296 Frau Mohr leitet in die Beschlussvorlage ein. Da die Fraktion im Vorfeld zu wenig über die geplanten  
 297 Stellen erfahren hätte und die in den Ausschüssen gestellten Fragen zum Teil unbeantwortet blieben,  
 298 empfiehlt sie eine gemeinsame Sitzung, um alle offenen Fragen zu dem Stellenplan klären.

299 Herr Dahme stellt zum TOP 6 den Antrag, von der Redeordnung abzuweichen und mehr als 3  
 300 Wortmeldungen pro Stadtverordneten zuzulassen. Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

301 Es wird umfangreich diskutiert. Es herrscht Einigkeit darüber, dass sich die Stadtverordneten nicht  
 302 ausreichend informiert sehen.

303 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, es ist bekannt, dass sich unsere Fraktion an der massiven*  
 304 *nicht begründeten Erhöhung des Stellenplanes stößt. Seien sie sich sicher, dass dies nichts mit*  
 305 *persönlichen Vorbehalten zu tun hat. Gern möchte ich unsere Kritik im Detail an den Fakten der*  
 306 *zurückliegenden Jahre begründen. Ende des Jahres 2009 hatte Werneuchen 8012 Einwohnerinnen*  
 307 *diese Zahl stieg bis Ende 2019 um 1.200 auf 9.201 Einwohner:innen an. In diesem Zeitraum gab es*  
 308 *keine nennenswerten Änderungen im Stellenplan für die Verwaltung der Stadt Werneuchen. Im Jahr*

309 2019 wurde deshalb die Entscheidung getroffen, einen externen Sachverständigen mit der Aufgabe zu  
 310 betreuen, eine Analyse anzufertigen, um den tatsächlichen benötigten Stellenbedarf zu ermitteln. Das  
 311 Ergebnis war ein Mehrbedarf von 1,6 Stellen. Dieses wurde den Stadtverordneten im Jahr 2020 nicht zur  
 312 Abstimmung vorgelegt. Stattdessen entschied man sich, diese Erkenntnis zu ignorieren und beauftragte  
 313 erneut einen sachkundigen Dritten mit der Prüfung. Ergebnis diesmal waren 2,6 Stellen Mehrbedarf.  
 314 Dies wurde am 03. Juni 2021 den Stadtverordneten vorgestellt, dieses Verfahren war transparent und  
 315 wir trugen den Beschluss zur Erhöhung des Stellenplans am 22. Juli 2021 mit. Es war nachvollziehbar,  
 316 dass nach einem Einwohneranstieg von über 1.200 Einwohnern, zu diesem Zeitpunkt, auch eine  
 317 Anpassung notwendig war. Sehr geehrte Damen und Herren, zum 01. Juli letzten Jahres betrug die  
 318 Einwohnerzahl 9407. das sind 180 Einwohner mehr als zum Zeitpunkt dieser Entscheidung, welche auf  
 319 dem Fundament einer neutralen Bewertung fußte. Heute liegt uns eine Beschlussfassung zur Erhöhung  
 320 des Stellenplans um 5 weitere Stellen vor. Eine Analyse wurde uns nach mehrmaligen Bitten bis heute  
 321 nicht zugesendet. Wozu werden diese Stellen benötigt? Erläutert wurde uns das mit Anpassung von  
 322 Prozessen und Strukturen. Doch genau wissen wir es nicht. Eine klare und transparente Information war  
 323 und ist Fehlanzeige. Kurz möchte auf die neu zu schaffenden Stellen eingehen. Zunächst die Stelle des  
 324 Feuerwehrgerätewartes. Diese unterstützen wir, da sie das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr  
 325 unterstützt und wichtige Aufgaben des Brand- und Katastrophenschutzes abdeckt. Im Übrigen stellt sie  
 326 eine Einzelmaßnahme dar, welche schon die Umsetzung eines von uns geforderten Konzeptes  
 327 entspricht, siehe „DIELINKE/034/2020 - Beschluss zur Gewinnung von Mitgliedern zur Stärkung der  
 328 Freiwilligen Feuerwehr“;. Schade, dass die Stadtverordneten dabei nicht eingebunden werden. Lassen  
 329 sie mich noch auf den Bereich der sogenannten „Hauptverwaltung“ eingehen. Zukünftig sollen zwei  
 330 Sekretärinnen, zwei Mitarbeiter Sitzungsdienst, zwei Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit und ein  
 331 Verantwortlicher für IT in diesem Bereich tätig sein. Welchen Mehrwert hat dieser Stellenaufwuchs von  
 332 vier Stellen in diesem Bereich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt? Weiter stellt sich mir die  
 333 Frage, warum die doppelte Anzahl im Sitzungsdienst? Mir ist nicht bewusst, dass die Anzahl der  
 334 Stadtverordneten seit 2003 gewachsen ist. Auch die Anzahl an Gremien hat sich seitdem nicht  
 335 verändert. Die Anzahl der Sitzungen hat sich zudem seit 2003 verringert. Damals fanden noch alle vier  
 336 Woche Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung statt. Es stellen sich mir auch  
 337 die Fragen: 1. warum wir 2019 nicht einen Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit brauchten, nun aber 2  
 338 Stellen dafür geschaffen werden? 2. Wo sollen all die neuen Mitarbeiter sitzen? Auch hierfür sind  
 339 Investitionen für die Ertüchtigung von Gebäuden und Inventar zu berücksichtigen, dieses finden wir im  
 340 Haushaltsplan nicht wieder. Sehr geehrte Damen und Herren, wie sie merken, haben wir viele  
 341 unbeantwortete Fragen, welche sich im Zusammenhang mit den 5 neuen Stellen ergeben. Aber auch im  
 342 Rückblick auf die vergangenen Haushaltsjahre seit 2020 steilen sich uns viele Fragen. Die ersten  
 343 Veränderungen von Stellenplänen ohne Beschluss der Stadtverordneten kann man bereits im Jahr 2020  
 344 erkennen. Hier wurden Stellenanteile der Entgeltgruppen E6 und E8 genutzt, um eine neue höherwertige  
 345 Stelle E9a zu schaffen. Am anfälligsten ist jedoch die Stellenplanentwicklung im Jahr 2021. So haben die  
 346 Stadtverordneten 27,3 Stellen in der Kernverwaltung beschlossen. Im folgenden Haushaltsjahr wurden  
 347 rückwirkend jedoch 29,3 Stelle für das Jahr 2021 ausgewiesen. Das im Laufe eines Jahres 2 neuen  
 348 Stellen geschaffen wurden, kann man diesem Dokument, welches den Stadtverordneten vorgelegt wird,  
 349 nicht entnehmen. Dieses fällt nur auf, wenn man die Stellenpläne der vergangenen Jahre neben  
 350 einander legt. Sehr geehrte Damen und Herren. ich möchte den Rahmen der heutigen Sitzung nicht  
 351 sprengen, es wird die Aufgabe der Fachgremien sein, darüber zu befinden, sobald wir die  
 352 Jahresabschlüsse der betreffenden Jahre erhalten. Welche haushaltrechtlichen Auswirkungen diese  
 353 Veränderungen haben, können wir heute noch nicht abschätzen. Auf die Anmerkungen des Rechnungs-  
 354 Gemeindeprüfungsamtes des Landkreis Barnim sind wir bereits heute gespannt. Nachdem also bereits  
 355 in den vergangenen Jahren Stellen in gewissen Größenordnungen geschaffen wurden, sind wir der  
 356 Meinung, dass wir das Geld der neu geplanten Stellen derzeit für wichtige Investitionen in die soziale  
 357 Infrastruktur benötigen, wie wir heute auch mit unseren Änderungsanträgen untermauern. Lasse sie  
 358 mich mit einem Zitat des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde Götz Herrmann aus der MGZ-Online vom  
 359 29. September 2022 schließen: Zitat anfang.. Es wäre das falsche Signal in Krisenzeiten wie diesen  
 360 gewesen, mit Stellen-Aufwüchsen für Mehrkosten zu sorgen“, betonte der Bürgermeister“ Zitatende Ich  
 361 bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen

### 362 **Beschluss-Nr.: SV/016/2023**

363 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt, von den fünf Stellen, die laut  
 364 Haushaltsentwurf in der Stadtverwaltung Werneuchen neu eingerichtet werden sollen, nur die Stelle des  
 365 Gerätewarts (E 6, 39 h/Woche) im Haushalt zu berücksichtigen.  
 366 Der Einrichtung der Stellen: Amtsleitung (E12, 39 h), Öffentlichkeitsarbeit (E 8 / 30 h), Sitzungsdienst (E  
 367 6 / 30 h) und Bürgerbüro (E 6 / 39 h) wird nicht zugestimmt. Die dafür im Haushaltsentwurf  
 368 vorgesehenen Ansätze sind zu streichen.

369 Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Verwaltung auf, zeitnah ein Personalentwicklungskonzept  
370 für die Stadt Werneuchen vorzulegen.

371 Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 9 Enthaltung: 0

372

### 373 **TOP 6.2 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Erhöhung Zuschüsse an Vereine**

374 Herr Horn leitet in die Beschlussvorlage ein: *Sehr geehrte Damen und Herren, die letzte Erhöhung der*  
375 *Zuschüsse für Vereine erfolgte im Jahr 2019. Seitdem ist viel passiert. Viele gesellschaftliche*  
376 *Zusammenkünfte waren nicht mehr möglich. Auch die aktuelle hohe Inflation führt dazu, dass*  
377 *Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wie gewohnt an Veranstaltungen teilnehmen können. Für viele ist*  
378 *daher die Arbeit in und für Vereine eine zentrale Aufgabe, welche auch den Zusammenhalt fördert und*  
379 *ein gemeinschaftliches „Wir – Gefühl“ stärkt. Für unsere Fraktionen ist die Arbeit der Vereine, dass was*  
380 *uns von anderen Gemeinden unterscheidet. Wir halten es deshalb für besonders wichtig, die Vereine*  
381 *nach Maßgabe des Haushaltes der Stadt Werneuchen zu unterstützen. Deshalb bitten wir sie der*  
382 *Beschlussvorlage der Fraktionen SPD/ WiW und DIE LINKE, zu unterstützen und 9.000€ zusätzlich im*  
383 *Haushalt für alle Vereine der Stadt Werneuchen einschließlich der Ortsteile bereitzustellen. Ich bitte*  
384 *meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

385 Frau Keiling verweist auf die Ausführungen des Herrn Heinze zu den steigenden Mitgliederzahlen bei  
386 den Vereinen der Stadt Werneuchen. Herr Kulicke ist für die Erhöhung der Vereinsgelder. Er wäre bereit,  
387 eine der beiden 39h Stellen auf 30h zu kürzen, um die Vereine zu unterstützen.

388 Herr Gellert möchte wissen in welcher Höhe sich die Personalkosten für die 5 Stellen im Haushalt  
389 darstellen. Frau Fährmann erklärt, dass die Stelle des Amtsleiters für das 2. Halbjahr vorgesehen wurde.  
390 Die anderen Stellen sind mit 10 Monaten berücksichtigt.

391 Herr Kulicke unterbreitet das Angebot, dass die neuen Mitarbeiter nicht zum 1. März, sondern ab dem 1.  
392 April eingestellt werden. Somit wären Gelder da, um die Vereinszuschüsse zu erhöhen.

393 Frau Fährmann verdeutlicht, dass eine Einstellung zum 1. April (Gerätewart, Bürgerbüro, Sitzungsdienst  
394 und Öffentlichkeitsarbeit) 16.300€ einsparen würden.

395 Herr Gellert, Fraktion SPD/WiW, beantragt die Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten.

396 Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0 (21:30 Uhr)

397 Frau Mohr möchte wissen, ob man die Gelder vom Konto Geburtsbäume aus dem Jahr 2022 anrechnen  
398 könnte? Frau Fährmann erklärt, dass die Geburtsbäume ein Aufwand aus dem Ergebnishaushalt sind  
399 und für 1 Jahr übertragbar wären. Sofern Geld da ist, kann eine Übertragung der Ermächtigung erfolgen.  
400 Sie weist darauf hin, dass der Jahresabschluss (Jaab) 2022 noch nicht fertig ist. Es kann jedoch sein,  
401 dass die nicht ausgegebenen Mittel der Geburtsbäume notwendig sind, um den Haushaltsausgleich  
402 herbeizuführen und somit nicht zur Verfügung stehen.

### 403 **Beschluss-Nr.: DIE LINKE/096/2026**

404 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt, ab dem Haushaltsjahr 2023 die  
405 Zuschüsse an Vereine um 33% zu erhöhen, dies gilt zugleich für alle Ortsteile der Stadt Werneuchen.

406 **Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

407

### 408 **TOP 6.3 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Einrichtung eines Schulfonds**

409 Frau Mohr leitet in die Beschlussvorlage ein.

410 Frau Fährmann erläutert, dass Mittel aus dem Schulsozialfond des Landes Brandenburg für beide  
411 Schulen jährlich beantragt werden. Beantragt wurden z.B. 560€ für die Grundschule. Ausgegeben  
412 wurden im Jahr 2020 14€ und in 2021 21€. Der Rest wurde nicht ausgegeben und muss nicht  
413 zurückgegeben werden. Für das Jahr 2023 wurden 1.040€ beantragt und aus dem Vorjahr stehen noch  
414 560€ zur Verfügung. Bei der Europaschule ist es ähnlich. Die beantragten 500€ sind in den Jahren 2018  
415 und 2019 ausgegeben worden, in den Jahren 2020/2021/2022 coronabedingt nicht. Für 2023 wurden  
416 320€ beantragt. Der Rest aus dem Jahr 2022 sind 240€, sodass insgesamt für die Europaschule zur  
417 Verfügung stehen.

418 Das Geld kommt den Schülern zugute, die nicht das Bildungs- und Teilhabepaket nutzen können.

### 419 **Beschluss-Nr.: DIE LINKE/097/2023**

420 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt, ab dem Haushaltsjahr 2023 die  
421 Einrichtung eines Schulfonds für die Grund- und Europaschule mit je 1.000,-€. Dieser Schulfonds soll  
422 unbürokratisch Schülerinnen und Schüler unterstützen, bei den finanziellen Aufwendungen, die mit dem  
423 Schulleben verbunden sind. Auch Schülerinnen und Schüler sollen berücksichtigt werden, bei denen  
424 eine kurzfristige Überbrückung notwendig ist. Die Schulleitung entscheidet eigenverantwortlich in  
425 Abstimmung mit dem Klassenlehrer:in über die sachgerechte Verwendung. Die Schule hat einen  
426 Verwendungsnachweis zu führen.

427 Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 4



428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440

#### **TOP 6.4 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Schulbedarfsanalyse und Schulstandortkonzept Europaschule Werneuchen**

Beschlussvorschlag: SV/014/2023:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

1. die Durchführung einer Schulbedarfsanalyse und die Erarbeitung eines Schulstandortkonzeptes in 2023. Dabei werden vor allem die perspektivisch benötigten Klassenräume ermittelt.
2. Auch der eventuell notwendige Ausbau der Turnhalle an der Europaschule, sowohl für den Schul- als auch für den Breitensport soll dabei betrachtet werden.
3. Darüber hinaus soll auch der Bau einer Aula/ Mensa geprüft werden. Hierbei soll auch die Möglichkeit des kombinierten Einbaus einer Großküche geprüft werden, mit welcher sowohl der Bedarf der Essensversorgung an der Europaschule, der Grundschule und aller Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen einschließlich des Hortes der Grundschule gedeckt werden könnte.

441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455

Herr Horn leitet in die Beschlussvorlage ein: *Sehr geehrte Damen und Herren, Nachdem zum Beginn des Jahrtausends eine sinkende Schülerzahl an der Europaschule beobachtet wurde, kann in den letzten Jahren wieder ein starker Zuwachs an Schülerinnen und Schüler verzeichnet werden. An der Europaschule mussten bereits in 2022 über 20 Schülerinnen und Schüler abgelehnt werden, darunter auch Schülerinnen und Schüler aus Werneuchen. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren verstärken. Dies kann man anhand der Schülerzahlen an der Grundschule ableiten. Die zweite Zielstellung soll der erfreulichen Entwicklung in der Nachfrage am Freizeitsport Rechnung tragen. Die Auslastung der Turnhallen im Stadtgebiet ist derzeit an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen. Um auch hier das Angebot zu verstetigen, aber auch zu verbessern, bedarf es einer ordentlichen Analyse. Die dritte wichtige Zielstellung ist eine gute Essensversorgung unserer Kinder und Jugendlichen in den Schulen und Betreuungseinrichtungen unserer Stadt. Immer wieder ist die Qualität und die Quantität der Essensversorgung Gegenstand der Diskussion in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung, aber auch in den Gremien der Kindertagesstätten, gerade weil sowohl die Stadt als auch die Eltern erhebliche Aufwendungen hierfür erbringen müssen. Die ergebnisoffene Prüfung soll Alternativen aufzeigen. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464

Frau Dunkel bittet darum, die Schulbedarfsanalyse mit den Kosten von 22.000€ für das Jahr 2024 einzustellen. Es folgt der Hinweis, dass diese bereits für 2024 eingestellt ist. Mit dieser Vorlage soll diese bereits in 2023 erfolgen. Frau Dunkel weist darauf hin, dass ohne vorhandene Gelder dies nicht umgesetzt werden kann.

Herr Kulicke unterbreitet das Angebot, dass die Verwaltung die Analyse vorzieht, wenn ausreichend Gelder da sind. Wenn aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2022 ersichtlich ist, dass ein Überschuss in entsprechender Höhe zur Verfügung steht, wird der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage vorgelegt, in der die Schulbedarfsanalyse über die überplanmäßige Ausgabe geregelt wird.

465  
466

Herr Gellert begrüßt das Angebot, er möchte im Protokoll festhalten, dass ein entsprechender Beschlussantrag im März den Stadtverordneten vorgelegt wird.

467  
468

Frau Fähmann kann nicht abschließend zusichern, dass das Jahresergebnis 2022 bis zum A1 am 16.03. bzw. zur Stadtverordnetenversammlung am 30.03. vorliegt.

469

#### **TOP 6.5 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Realisierung Dorfgemeinschaftshaus Seefeld**

470

Beschlussvorschlag: SV/015/2023:

471

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

472  
473  
474  
475  
476  
477

1. Das B-Plan Verfahren für die Realisierung des Dorfgemeinschaftshauses Seefeld wird, schnellstmöglich, in 2023 begonnen.
2. Für die Umsetzung des Bauvorhabens sind die Fördermöglichkeiten über LEADER, des Landkreis Barnim und weitere externe Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.
3. Die Planungs- sowie Baukosten sind im Finanzplan für 2024 im Haushalt einzustellen.

478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486

Herr Horn leitet in die Beschlussvorlage ein: *Sehr geehrte Damen und Herren, der Prioritätenliste der Stadt Werneuchen kann man entnehmen, dass der Wunsch nach einem Gemeindesaal in Seefeld bereits seit 2004 artikuliert wird. Wir sehen dieses als wichtige Investition in die Infrastruktur in Seefeld an. Mit den Beschlüssen des Kreistages, zur Einrichtung eines Fonds für kommunale Planungen und die Erhöhung des Kreisentwicklungsbudget, für die nächsten Jahre, sehen wir hier die Möglichkeit, diese Baumaßnahme zu realisieren. Um von diesen Mittel partizipieren zu können, bedarf es den heutigen Beschluss, damit diese durch die Stadtverwaltung beantragt werden können. Natürlich bedarf es auch für einen Eigenanteil durch unseren Haushalt, diesen sehen wir durch die Minderung im Stellenplan. Wir bitten um Zustimmung zu unserer Beschlussvorlage. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

487 Frau Dunkel möchte wissen, ob es möglich ist, mit der Vorlage zu verfahren wie mit der  
488 Schulstandortanalyse, d.h. wenn es möglich, in der 2. Jahreshälfte die Realisierung zu starten, wenn  
489 genug Gelder vorhanden sind.

490 Frau Fährmann gibt zu bedenken, dass angesparte Gelder für die Grundschule zurückgehalten werden  
491 sollten. Für die Grundschule sind für 2023/2024 Mittel aus dem Kreisentwicklungsbudget für die  
492 Außenanlagen beantragt worden, ob diese bewilligt werden, steht noch nicht fest.

493 Herr Horn wäre mit einer Verschiebung der Vorlage in die Märzszitzung einverstanden.

494 Frau Fährmann erklärt, wenn das Angebot dasselbe ist, wie bei der vorherigen Vorlage, die Vorlage  
495 zurückgestellt werden kann.

496 Herr Gellert dezidiert, wenn Personalkapazitäten und der Jaab 2022 vorliegen, dass diese Vorlage  
497 wieder beraten, ggf. zurückgestellt wird.

498

#### 499 **TOP 6.6 Änderungsantrag zum Haushalt 2023 – Erhöhung der Mittel für Seniorenarbeit**

500 Frau Mohr leitet in die Beschlussvorlage ein.

##### 501 **Beschluss-Nr.: SV/017/2023**

502 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt ab dem Haushaltsjahr 2023 die  
503 Mittel für Seniorenarbeit um 20% zu erhöhen, dies gilt zugleich für alle Ortsteile der Stadt Werneuchen.

504 **Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0**

505

#### 506 **TOP 6.7 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2023**

507 Frau Fährmann fügt ergänzend zum Haushalt 2023 hinzu:

508 Seite 119 – Maßnahme 69.01 der Text richtig Wanderstützpunkt Hirschfelde ist

509 Seite 178 – Gesamtzusammenstellung der Investition Dorfanger, Wanderstützpunkt Hirschfelde

##### 510 **Beschluss-Nr.: Fin/184/2022**

511 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

512 1. die Haushaltssatzung der Stadt Werneuchen mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023.

513 2. den Stellenplan.

514 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

515 Frau Mieske gibt ihr Stimmverhalten zu Protokoll, sie stimmt dagegen.

516

517 Es ist 22:06 Uhr. Herr Dahme beantragt die Fortführung der Sitzung

518 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

519

#### 520 **TOP 7 Stadtverordnetenfragestunde**

##### 521 Beantwortung Fragen der SVV vom 25.10.2022

522 Frau Keiling zur Beantwortung der Fragen der SVV 13.09. zu Punkt 3: Wer oder was war ist der Auslöser  
523 der Maßnahme, wurde geantwortet, „die Überprüfung des Vertrages“. Sie möchte wissen, wer hat  
524 überprüft?

525 Frau Fährmann: Herr Kulicke äußerte sich, dass er im Zusammenhang zur Vorbereitung der Vorlage zur  
526 Übertragung der Oberschule an den Landkreis das Schulgesetz gelesen hat und auf den Paragraphen  
527 gestoßen ist. Es geht um den Vertrag, der zwischen der Stadt und dem Sportverein abgeschlossen  
528 wurde und dazu hatte sie den § 11 am 20.10. unter dem TOP 4 vorgelesen.

529 Frau Keiling fragt nach, ob nach dieser Feststellung andere Verträge auch geprüft wurden und wenn ja,  
530 welche Verträge mit welchen Ergebnissen?

531 *Antwort: Es finden nur anlassbezogene Prüfungen statt. Es gibt keine anderen Verträge zu diesem*  
532 *Sachverhalt.*

533 Herr Gill möchte wissen, ob es in den Stadtverordnetenversammlungen möglich ist, die Redezeit des  
534 Bürgermeisters zu begrenzen?

535 *Antwort: Nein. Die Rechte und Pflichten des Bürgermeisters ergeben sich aus § 53 BbgKVerf. Gemäß*  
536 *§ 53 Abs. 3 BbgKVerf finden §§ 22, 30 Abs. 3 S. 1 und § 31 Abs. 1 und 2 Nr. 3 bis 5 BbgKVerf*  
537 *entsprechend Anwendung. Der Bürgermeister hat jederzeit das Recht, das Wort zu ergreifen,*  
538 *Vorschläge einzubringen sowie Fragen und Anträge zu stellen und sie zu begründen (aktives*  
539 *Teilnahmerecht).*

540 *Das aktive Teilnahmerecht konkretisiert sich in § 30 Abs. 3 S. 1 BbgKVerf.*

541 Des Weiteren geht er darauf ein, dass der Bürgermeister bei der SVV am 20.10. krank war, am Freitag  
542 aber an der Eröffnung im Krummensee teilnahm und heute wieder nicht anwesend ist. Er bittet um eine  
543 Aufklärung des Sachverhalts seitens Herrn Kulicke.

544 *Antwort: Auszug Bericht des Bürgermeisters (Sondersitzung vom 27.10.2022) ..“ Sehr geehrte*  
545 *Vorsitzende, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste, da offensichtlich ein großes Interesse daran*  
546 *besteht, warum ich an der letzten SVV und der daraus resultierenden Fortsetzungssitzung nicht*

547 teilgenommen habe, hier eine kurze Erklärung: Am 20.10. befand ich mich den letzten Tag in  
 548 Quarantäne, selbstverständlich mit positiven PCR-Test und ärztlich attestiert. Das voraussichtliche Ende  
 549 meiner Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung war auf Freitag, den 21.10.2022 datiert. Am 21.10. habe ich  
 550 einen Arbeitsversuch unternommen und an der Eröffnung des Dorfgemeinschaftszentrums mit  
 551 Feuerwehrgerätehaus teilzunehmen. Während der Veranstaltung traten Probleme in meinem rechten  
 552 Knie auf. Die Schmerzen haben sich über das Wochenende weiter verstärkt. Ursache ist wahrscheinlich  
 553 eine Entzündung im Knie, die am Montag den 24.10. eine ärztlich attestierten Arbeitsunfähigkeit zur  
 554 Folge hatte und heute, bis voraussichtlich 4.11.2022 verlängert wurde. Soweit es mir möglich ist, arbeite  
 555 ich im Home-Office, um nicht notwendige Belastungen zu vermeiden. Am 25.10. hatte ich einen MRT-  
 556 Termin. Auf der Rückfahrt hatte ich eine Fahrzeugpanne und erreichte Seefeld erst gegen 21:00 Uhr.  
 557 Meine ursprüngliche Absicht war, an der Fortsetzungssitzung der SVV teilzunehmen. Auf Grund der  
 558 heute für Werneuchen wichtigen zu treffenden Entscheidung nehme ich an dieser a.o. Sitzung teil.“

559 Beantwortung Fragen der SVV vom 15.12.2022

560 TOP 6, Herr Gellert äußert, dass die Sitzung stattgefunden hat. Es wurde eröffnet, es gab eine  
 561 Bürgerfragestunde und dass falsch eingeladen wurde, spielt keine Rolle. Er hätte dies gern geklärt.  
 562 *Antwort: Die Sitzung hat als solche stattgefunden, jedoch in nicht rechtskonformer Form. Folglich musste*  
 563 *die Beschlussfassung wiederholt werden, wie durch die Kommunalaufsicht auch bestätigt wurde.*

564 Beantwortung Fragen der SVV vom 22.12.2022

565 TOP 25, Herr Gellert möchte die Höhe der Kosten für den Ausbau des Trausaals wissen. Eine  
 566 Nichtbeantwortung der Frage würde er durch die Kommunalaufsicht prüfen lassen.  
 567 *Antwort: Die Frage wurde am 21.09.2022 im A3 gestellt und am 16.11.2022 im A3 wie folgt beantwortet:*  
 568 *Kosten der Einrichtung: 11.1.01.521100 Unterhaltung 64.562,85 (davon 42.000,00 Raumausstatter),*  
 569 *11.1.01/0001.785100 Ausstattung Verwaltungsgebäude noch 18.000,00 Euro Ermächtigung*

570 TOP 25, Herr Horn:

571 1. Warum werden nicht alle eingereichten Artikel veröffentlicht?  
 572 *Antwort: Es werden alle eingereichten Artikel veröffentlicht, sofern sie der Richtlinie entsprechen und es*  
 573 *verlagsseitig/drucktechnisch umgesetzt werden kann. Dass Ihr Artikel übersehen wurde, lag vermutlich*  
 574 *darin, dass der fürs Amtsblatt zuständige Mitarbeiter nur noch bis Anfang Dezember im Haus war und*  
 575 *Ihren bereits nach Redaktionsschluss im November eingereichten Artikel schlichtweg übersah. Er wurde*  
 576 *nun im Januaramtsblatt abgedruckt.*  
 577 2. Nach welchen Kriterien wird ausgewählt, wer im Amtsblatt etwas veröffentlichen darf und wer nicht?  
 578 *Antwort: siehe 1.*  
 579 3. Warum gibt es keine Eingangsbestätigung oder eine Reaktion auf Schreiben von Bürgerinnen und  
 580 Bürger, wie es in anderen Kommunen üblich ist?  
 581 *Antwort: Wenn Sie dies in Bezug aufs Amtsblatt meinen, erhalten alle, die ihre Beiträge wie vorgesehen*  
 582 *über die Webseite hochladen, eine Bestätigungsmail.*

583 TOP 25, Frau Keiling: Frau Keiling erklärt, dass sie am 22.11. ein Schreiben vorgefunden habe. Ist  
 584 dieses der letzte Stand.

585 *Antwort: Welches Schreiben ist gemeint?*

586 Weiterhin: Ist die bei Facebook angeprangerte defekte Toilette wieder in Stand gesetzt?

587 *Antwort: Ja, die Reparatur verzögerte sich durch Lieferschwierigkeiten eines Magnetventils.*

588

589 **TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung**

590 Frau Fährmann informiert, dass sie heute um 18:24 Uhr eine E-Mail von Herrn Heinze erhalten hat.  
 591 Bisher wurde noch kein Termin mit der Anwältin vereinbart, da die E-Mail vergangenen Freitag avisiert  
 592 wurde. Frau Fährmann bemüht sich morgen um einen Termin mit der Rechtsanwältin.

593

594 **TOP 9 Schließung der Sitzung**

595 **Ende:** 22:13 Uhr

596

597

598

599

600

601 Karsten Dahme

602 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung